

**An den Rändern**

**Berliner**



**Universitätsgottesdienste**

Wintersemester 2010/11

**Sonntags**

im Semester

**18.00 Uhr**

**Marienkirche**

am Alexanderplatz

# Herzliche Einladung

an alle, auch an die Skeptiker unter den religiös Interessierten.

Für das Thema des Universitätsgottesdienstes im Wintersemester 2010/11, „An den Rändern“, konnten neben den Professoren und Professorinnen, Studenten und Studentinnen der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität weitere Prediger und Predigerinnen gewonnen werden, von denen wir uns interessante Reden zu diesem Thema erwarten: Generalsuperintendent Ralf Meister (21.11.10), Pfarrer Bernhard Fricke, der als Seelsorger im Abschiebegewahrsam tätig ist (19.12.10), die Frauenbeauftragten der Theologischen Fakultät der HUB Anne M. Müller und Nina Schmidt (16.01.11) sowie Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Mitglied des Zentralausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen (30.01.11). Die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) trägt die Reihe der Berliner Universitätsgottesdienste mit und gestaltet selbst einige der Gottesdienste.

Der Kirchenmusiker Tim Oder übernimmt wieder die musikalische Leitung. Er wird weitere Musiker und Musikerinnen engagieren und für eine abwechslungsreiche, niveauvolle und auf das jeweilige Thema des Sonntags bezogene Gestaltung der Gottesdienste Sorge tragen. Jochen Kallenberger, Student der Theologie und Leiter des Chores der Theologischen Fakultät trägt mit einer Schola zu einer lebendigen Liturgie bei.

Der Gottesdienst findet in der Marienkirche am Alexanderplatz statt. Er beginnt an den Sonntagen des Semesters um 18.00: 24.10.10 – 19.12.10 und 09.01.11 – 13.02.11.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Wilhelm Gräb  
Universitätsprediger






Semesterthema

## An den Rändern

An den Rändern werden sich die Themen der Predigten in den Universitätsgottesdiensten des Wintersemesters 2010/11 bewegen. An den Rändern sich zu bewegen, d.h. die im Dunkeln zu sehen, die Ausgegrenzten und Marginalisierten, die Armen und Bedrängten, Resignierten und Verzweifelten. In einem Gottesdienst an die Ränder zu gehen, d.h. aber auch, die im und durch den biblischen Kanon an den Rand Geratenen zu sehen, die Randgestalten in der Bibel, die Apokryphen, die Randständigen in der Kirchen- und der Theologiegeschichte.

An den Rändern liegen schließlich manche Wissenschaften, die Orchideenfächer und die neuen ‚alternativen‘ Verfahren. Von allen diesen Rändern gehen kritische Fragestellungen aus, die Unruhe schließlich auch wieder in die Mitte bringen, neue Bewegung, neue Einblicke in das Alte und Bewährte.





Wintersemester 2010/11

## Termine und Themen im Überblick

- 24.10.10 Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt?
- 31.10.10 Vergessene Fürstinnen
- 07.11.10 Das Beste kommt zum Schluss
- 14.11.10 Jetzt wird exkommuniziert!
- 21.11.10 „Denn Arme habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.“
- 28.11.10 Umwertung der Werte
- 05.12.10 „Sie nahm ihm eine Frau aus Ägyptenland ...“ – Eine Sklavin ordnet die Welt
- 12.12.10 Fragen aus der Gefangenschaft
- 19.12.10 Die Heilige Familie auf der Flucht
- 09.01.11 Kindermord in Bethlehem
- 16.01.11 Führungsstreit zwischen Mose, Mirjam und Aaron
- 23.01.11 Was macht die Mitte der Schrift mit den Rändern?
- 30.01.11 Von den Enden der Erde ...
- 06.02.11 Fass mich nicht an!
- 13.02.11 Am Straßenrand

## Tim Oder

# Der Organist



Die Musik wird bunt!

Eröffnet mit brillanter Gitarrenmusik und einer groovenden Jazz-Combo reicht das Spektrum des Dargebotenen in diesem Semester bis zur Aufführung von Schütz' Magnificat.

Am Reformationstag stehen Frauen im Mittelpunkt. So die schwedische Komponistin Elfrida Andrée, die im 19. Jhd. erst eine Gesetzesänderung durchkämpfen mussten, bevor sie ordentlich als Organistin arbeiten durfte. Sie prägte das Musikleben Göteborgs und nahm 1911 mit ihrer Suffrage-Kantate an der Internationalen Frauenrechtskonferenz in Stockholm teil.

Mitten im Winter entführt uns ein Tabla-Spieler in seine Welt aus traditionellen pakistanischen Klängen und Sounds unterschiedlicher Kulturen. Manchen meinen, es klinge „wie Bob Dylan mitten in Pakistan“.

Wer sich auf Kirchenmusik einlässt, den erwartet Vielfalt: dass ganz unterschiedliche Menschen miteinander singen, beten, ins Gespräch kommen.

Sprechen Sie mich gerne nach dem Gottesdienst an!

Tim Oder, Jahrgang 1983, Diplom-Kirchenmusiker, erlernte in Dresden neben Orgelspiel und Chorleitung auch Violoncello.

## **Liturgie**

# **WortOrt**



Für einen gelungenen Gottesdienst sind nicht nur Musik und Predigt entscheidend, sondern auch die liturgische Gestalt und die Präsenz der gottesdienstlichen Gemeinschaft.

Im Frühjahr 2009 wurde eine Gruppe gegründet, die unsere Universitätsgottesdienste attraktiver für GottesdienstbesucherInnen machen will. Macht mit, probiert Euch aus!

Kontakt: [wortort@googlemail.com](mailto:wortort@googlemail.com)

## Theologische Fakultät Chor



Der Chor der Theologischen Fakultät wurde im Frühjahr 2008 gemeinsam von Jochen Kallenberger (Musikalische Leitung) und Maria Schucklies (Organisatorische Leitung) gegründet. Mit geistlicher Musik der unterschiedlichsten Stile und viel Experimentierfreude tritt er seitdem vor allem in den Berliner Universitätsgottesdiensten auf. NeueinsteigerInnen aller Fachrichtungen sind herzlich willkommen!

Kontakt: [hu-theologie.chor@gmx.de](mailto:hu-theologie.chor@gmx.de)



## ESG Chor



Der Chor der ESG Berlin besteht seit dem Wintersemester 2008/09. Er wurde durch die Initiative von Aaron Schaar (Sprecher der ESG) und unter der musikalischen Leitung von Elisa Schneider erfolgreich gegründet. Seitdem studieren ca. 15 Sängerinnen und Sänger jeden Dienstagabend geistliche Chorliteratur verschiedener Epochen ein. Aufgabe des ESG-Chores ist vor allem Gottesdienste, Andachten und Projekte der ESG Berlin musikalisch zu untermalen. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

**2 4 . 1 0 . 1 0**

1. Universitätsgottesdienst

**Prediger**

**Friedrich Lohmann**



Prof. Dr. Friedrich Lohmann, geboren 1964 in Wiesbaden, ist seit 2008 Professor für Systematische Theologie mit dem Schwerpunkt Ethik an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität.

**Musiker**

Nora Buschmann (Gitarre)

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt?

Im ersten unserer Gottesdienste geht es gleich doppelt um Randständigkeit: ein randständiges Buch der Bibel und Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Der Jakobusbrief hat seit Martin Luther („stroherne Epistel...“) keinen guten Ruf im Protestantismus und befindet sich (fast) ganz am Ende unserer Bibel. Was er über Arme und ihre Stellung vor Gott und in der Gemeinde sagt, ist deshalb nicht sehr bekannt. Zu unrecht!

## Textgrundlage

Jak 2, 5

## Musik

Carlo Domeniconi (1947): Koyunbaba Suite

**3 1 . 1 0 . 1 0**

2.Universitätsgottesdienst

**Predigerin**

**Heike Steller-Gül**



Heike Steller-Gül, geboren 1965, ist seit Mai Studierenden-pfarrerin in der ESG Berlin.

**Liturgie**

Evangelische Studierendengemeinde Berlin

**Musiker**

Chor der ESG

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Vergessene Fürstinnen

„Haben wir zwei Evangelien, eins für die Männer und eins für die Frauen? ... Sind wir nicht eins in unserm Herrn?“, schrieb die Genfer Reformatorin Marie Dentière 1539 an die Königin von Navarra.

Reformation: Das bedeutete Aufbruch, Freiheit, Bildung – und war gerade auch für Frauen attraktiv. Königinnen, Adlige und Bürgerinnen fo(e)rderten Reformation und Beteiligung. Wer waren sie? Wo sind sie geblieben? Am Gedenktag der Reformation soll jenseits von Luther, Calvin & Co ihr Zeugnis zur Sprache kommen.

## Textgrundlage

Galater 3,26-29

## Musik

Bereits Thais aus Alexandrien, die Frau des ersten Orgelbauers um 250 v. Chr., spielte auf der „Königin der Instrumente“.

Zum Reformationstag: Orgelmusik von Frauen!

**0 7 . 1 1 . 1 0**

3. Universitäts-gottesdienst

**Prediger**

**Martin Kumlehn**



PD Dr. Martin Kumlehn, geboren 1965, ist seit 2008 Privatdozent für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität. Er lebt und arbeitet als Religionslehrer in Rostock.

**Musiker**

Neidhardt Zullenberger Quartett

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Das Beste kommt zum Schluss

Der Tod – ein Lebensthema am Rande, obwohl wir alle sterben müssen. „Das Beste kommt zum Schluss“ behauptet der gleichnamige Kinofilm mit Jack Nicholson und Morgan Freeman. Er zeigt, wie sich vom Ende her die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt und welche Antworten es darauf gibt. Eine moderne ars moriendi – homiletisch in Szene gesetzt vor der biblischen Folie des Abschied nehmenden Simeon: „Nun lässtest Du deinen Diener in Frieden fahren!“

## Textgrundlage

Lk 2, 29-32

## Musik

Jazz

**1 4 . 1 1 . 1 0**

4. Universitäts-gottesdienst

**Prediger**

**Wilhelm Gräb**



Prof. Dr. Wilhelm Gräb, geboren 1948 in Säckingen/Rhein, ist seit 1999 Professor für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Leiter des Instituts für Religionssoziologie und der Universitätsprediger.

**Musiker**

Tim Oder (Orgel)



## Thema

# Jetzt wird exkommuniziert!

An die Ränder geraten leicht auch die, die gegen die Regeln der Gemeinschaft verstoßen. Der Apostel Paulus war empört, dass die christliche Gemeinde in Korinth Unzüchtige weiterhin in ihren Reihen duldeten. Schließt sie aus der Kirche aus, so seine Forderung, sonst wird das eure Gemeinschaft zerstören. Und heute? Es empören sich Bürger und Bürgerinnen, wenn aus der Haft entlassene Vergewaltiger in ihrem Stadtteil eine Wohnung nehmen. Wie viel Andersheit verträgt eine Gemeinschaft? Wann wird exkommuniziert?

## Textgrundlage

1. Kor 5, 1-13

**2 1 . 1 1 . 1 0**

5.Universitätsgottesdienst

**Prediger**

**Ralf Meister**



Ralf Meister, geboren 1962 in Hamburg, ist seit 2008 Generalsuperintendent des Sprengels Berlin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

**Musiker**

Ein Streichquartett

Tim Oder (Orgel)

## Thema

**„Denn Arme habt ihr allezeit bei euch,  
mich aber habt ihr nicht allezeit.“**

Arme gab es schon immer. Aber seit 2000 Jahren tragen Christen die Hoffnung in sich, die Armut zu überwinden. Religiöse Hoffnungen sind keine Halbheiten. Armenspeisung, Hilfsvereine, Obdachlosenhilfe – der Kampf gegen die Armut wird mit einer gewissen Hartnäckigkeit geführt. Mit Recht, denn Armut bleibt eine Anklage an eine reiche Gesellschaft, eine reiche Welt. Deshalb muss es unbeirrbar laute Stimmen geben, die auch politische Forderung erheben, damit Armut überwunden wird.

## Textgrundlage

Mt 26, 11

## Musik

Johann Pachelbel: Kanon und Gigue D-Dur

**2 8 . 1 1 . 1 0**

6. Universitätsgottesdienst  
1. Advent

**Prediger**

**Cilliers Breytenbach**



Prof. Dr. Cilliers Breytenbach, geboren 1954 in Lydenburg (Südafrika), ist seit 1993 Professor für Neues Testament mit dem Schwerpunkt Religions-, Literatur- und Zeitgeschichte des Urchristentums an der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Musiker**

Chor der Theologischen Fakultät  
Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Umwertung der Werte

- 46 Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
51b Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;  
52 er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.  
53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt  
die Reichen leer ausgehen.

## Textgrundlage

Luk 1,46-48.- 51b-53

## Musik

Heinrich Schütz: Magnificat

**0 5 . 1 2 . 1 0**

7. Universitäts-gottesdienst  
2. Advent

**Prediger**

**Bernd U. Schipper**



Prof. Dr. Bernd U. Schipper, geboren 1968 in Darmstadt, ist seit dem Sommersemester 2010 Professor für Altes Testament mit dem Schwerpunkt „Geschichte Israels in der altorientalischen Welt“ an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Musiker**

Birgitta Flick (Saxophon)

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# „Sie nahm ihm eine Frau aus Ägyptenland...“ – Eine Sklavin ordnet die Welt

Die Geschichte Ismaels, dem seine Mutter eine Frau aus Ägypten gab, ist eine Randerzählung der alttestamentlichen Heilsgeschichte. Abraham schickt seinen Sohn Ismael mit dessen Mutter, der Sklavin Hagar, sprichwörtlich in die Wüste. Gott rettet Ismael und macht auch ihn zu einem großen Volk – wenn auch der Halbbruder Isaak die Hauptfigur bleibt. Die Kirchenväter des 3. Jh.s n. Chr. sehen Ismael als Ahnherren der Araber und im Islam wird Ismael mit Mekka verbunden, wo er und Hagar der Legende nach begraben sein sollen.

## Textgrundlage

Genesis 21, 21

## Musik

Birgitta Flick spielt, komponiert und unterrichtet Saxophon in Berlin und hat Bandprojekte in verschiedenen Ländern.

**1 2 . 1 2 . 1 0**

8. Universitätsgottesdienst  
3. Advent

**Prediger**

**Notger Slenczka**



Prof. Dr. Notger Slenczka, geb. 1960 in Heidelberg, ist seit 2006 Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Musiker**

Berliner Jugendkantorei  
Leitung: KMD Konrad Winkler



## **Thema**

# **Fragen aus der Gefangenschaft**

Von den Rändern, aus dem Gefängnis die Frage nach dem Zentrum des Lebens. Offenbar ein fragwürdiges Zentrum, das als solches nicht erkennbar ist, und das sich dadurch ausweist, daß es sich von und bei den Randständigen finden läßt.

## **Textgrundlage**

Mt 11, 1-6

## **Musik**

Kantaten zum Advent



**19.12.10**

9. Universitäts-gottesdienst  
4. Advent

**Prediger**

**Bernhard Fricke**



Bernhard Fricke, geb. am 19. Juli 1957 in Northeim, wohnhaft in Borgsdorf, ist seit 2005 Pfarrer in der Abschiebungshaft Berlin-Köpenick. Er arbeitete zuvor 13 Jahre lang als Gemeindepfarrer im Kirchenkreis Oranienburg.

**Liturgie**

Evangelische Studierendengemeinde Berlin

**Musiker**

Chor der ESG

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Die Heilige Familie auf der Flucht

Maria, Josef und Jesus in deutscher Abschiebungshaft? Ein unerträglicher Gedanke, sie so an den Rand der Gesellschaft ge(d)rückt zu sehen. Zum Glück gibt es Asyl in Ägypten. Und wo bleiben die weltweit 20 Millionen Flüchtlinge? Herodes ist nur einer, der ihnen gewaltsam nachstellt. Josef träumt. Er findet für seine Familie einen Weg. Wie verändern wir Kirche und Gesellschaft?

## Textgrundlage

Mt 2, 13-15

**0 9 . 0 1 . 1 1**

10. Universitätsgottesdienst

**Predigerin**

**Dorothea Wendebourg**



Prof. Dr. Dorothea Wendebourg, geboren 1952, ist seit 2002 Professorin für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Musiker**

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Kindermord in Bethlehem

Was hat eine solche Mordgeschichte im Neuen Testament und in einem christlichen Gottesdienst zu suchen? Ehrlich gesagt, die Predigerin weiß es selbst noch nicht.

## Textgrundlage

Mt 2, 16-18

**1 6 . 0 1 . 1 1**

11. Universitätsgottesdienst

**Predigerin**

**Kerstin Menzel**



Kerstin Menzel promoviert bei Prof. Dr. Wagner-Rau an der Universität Marburg mit einer praktisch-theologischen Arbeit über Selbstbilder und Handlungsorientierungen ostdeutscher Pfarrer\_innen.

**Gesamtkonzept**

Frauenbeauftragte und Gleichstellungsteam der Theologischen Fakultät der HUB

**Musiker**

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Führungsstreit zwischen Mose, Mirjam und Aaron

Sie erhebt den Anspruch, Gottes Wort zu verkünden, und wird abgewiesen. Sie stellt männliche Autorität infrage und wird dafür grausam bestraft. Sie übernimmt Leitungsverantwortung und wird in ihre Schranken verwiesen. Sie will Teamwork und wird ausgegrenzt. Bleibt sie Randfigur? Bleibt sie ausgeschlossen? Bleibt alles so wie immer?

## Textgrundlage

Numeri 12, 1-16

**2 3 . 0 1 . 1 1**

12. Universitätsgottesdienst

**Predigerin**

**Ulrike Auga**



Prof. Dr. Ulrike Auga ist Evangelische Theologin, Kultur- und Geschlechtertheoretikerin. Sie arbeitete viele Jahre in Johannesburg, Bamako und Jerusalem. Seit 2008 lehrt sie als Juniorprofessorin für Theologie und Geschlechterstudien an der Theologischen Fakultät der HUB. Sie forscht an der Schnittstelle von Interkultureller Theologie, Queer und Postcolonial Theory, und entwickelt aktuell eine Kritische Bio-Theologie.

**Musiker**

Asha Khan (Tabla) – ein professioneller Tablaspieler aus Pakistan.  
Tim Oder (Orgel)



## Thema

# Was macht die Mitte der Schrift mit den Rändern?

In der zwischen 70-150 in Rom entstandenen Schrift Hirt des Hermas – viel rezipiert in der frühen Kirche – nehmen weibliche Personifikationen breiten Raum ein. Hermas ist ein ‚outsider‘, der traditionelle Bewertungen in Frage stellt. Für seine Re-Vision der bedrohten Kirche bietet er eine Ver-Führung zum radikalen Umdenken (metanoia) an.

Der Gottesdienst möchte zum Reflektieren über Drinnen / Draußen, Kanonizität, Autorität und Autorisierung in der Heiligen Schrift und der Kirche anreizen. Dazu lädt auch eine interaktive Lichtinstallation von Nicole Krosch und Bertram Schirr ein.

## Textgrundlage

Hirt des Hermas; Vis III 1,1-2; 2,4b-9; 3,1-3; 5,1-6,7

## Musik

Tabla, das sind zwei unterschiedliche Trommeln, gespielt in Pakistan, Indien und im Mittleren Osten.

**3 0 . 0 1 . 1 1**

13. Universitätsgottesdienst



**Prediger**

**Frank Schürer-Behrmann**

Pfarrer Frank Schürer-Behrmann, geboren 1965 in New Haven, Connecticut (USA), ist seit 2004 Superintendent des Ev. Kirchenkreises Fürstenwalde-Strausberg am östlichen Rande Berlins und seit 2006 Mitglied des Zentralausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK).

**Liturgie**

Evangelische Studierendengemeinde Berlin

**Musiker**

Chor der ESG

## Thema

# Von den Enden der Erde...

Auf alten Landkarten liegt Jerusalem in der Mitte und Europa am Rand. Auf heutigen Karten liegt Europa in der Mitte, und Südamerika, Asien und Ozeanien liegen an den Rändern. Wo ist denn nun die Mitte, und wo der Rand? Und was passiert mit uns, wenn wir weltweiten Gemeinschaft der Kirchen an den Rand geraten und die Marginalisierten in die Mitte rücken?

## Textgrundlage

Apg 1, 8

**0 6 . 0 2 . 1 1**

14. Universitätsgottesdienst



## **Predigt**

# **Homiletisches Seminar/W. Gräb**

Im homiletischen Seminar lernt eine neue Generation von Theologinnen und Theologen die Gestaltung von Gottesdiensten und das Predigen. Hier kommt der Nachwuchs zu Wort.

Prof. Dr. Wilhelm Gräb, geboren 1948 in Säckingen/Rhein, ist seit 1999 Professor für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Leiter des Instituts für Religionssoziologie und der Universitätsprediger.

## **Musiker**

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Fass mich nicht an!

Leicht gerät auch das Heilige an die Ränder des Lebens. Das kann ein Zeichen von Achtung und scheuer Distanz sein. Das Neue Testament erzählt davon, dass der auferstandene Jesus die ihm aus seinem irdischen Leben vertraute Maria aus Magdala auf Distanz gehalten hat. Fass mich nicht an, herrscht er schroff sie an, als sie ihn erkannte und sich ihm nähern wollte. Hat die Begegnung mit Gott immer auch den Schrecken bei sich? Will Gott un-greifbar und unbe-greif-lich bleiben?

## Textgrundlage

Joh 20, 11-18

**1 3 . 0 2 . 1 1**

15. Universitätsgottesdienst

**Prediger**

**Andreas Feldtkeller**



Prof. Dr. Andreas Feldtkeller, geboren 1961 in München, ist seit 1999 Professor für Religions- und Missionswissenschaft und Ökumenik an der HUB. Er verbindet Forschungen zur antiken Religionsgeschichte mit der Untersuchung aktueller Konstellationen und Konflikte zwischen Religionen und Theologien im Nahen Osten.

**Musiker**

Chor der Theologischen Fakultät

Tim Oder (Orgel)

## Thema

# Am Straßenrand

Manchmal wird Gerechtigkeit erst sichtbar, wenn der Schleier der Konventionen zerrissen ist. In der Bibel steht dafür Tamar, die ihr Recht nur bekam, indem sie die Rolle einer Prostituierten einnahm. Welche Menschen stehen heute in dieser Weise am Straßenrand?

## Textgrundlage

Gen 38



ESG Berlin

## **Weitere Gottesdienste, studentische Andachten und Nachtgebete**

Regelmäßig laden wir ein in „Das Konvikt - Evangelisches Studierendenzentrum Berlin“ in der Borsigstr. 5

...donnerstags um 22:00 Uhr zur studentischen Andacht...

...freitags 14tägig um 18:00 Uhr zur Gottesdienstwerkstatt:  
Oktober 2010 für die Semestereröffnung; 22. Oktober 2010 für den Uni-Gottesdienst am 31.10.; 5. November 2010 für den Buß- und Bettag; 19. November 2010 Nachbereitung Buß- und Bettag; 3. Dezember und 17. Dezember 2010 für den Uni-Gottesdienst am 19.12.; 14. Januar und 28. Januar 2011 für den Uni-Gottesdienst 30.1.; 11. Februar 2011 Auswertung Uni-Gottesdienste und Ausblick aufs Sommersemester



Außerdem gibt es einen Semestereröffnungsgottesdienst der ESG Berlin am Samstag, 23. Oktober 2010, um 19:00 Uhr in der Golgatha-Kirche mit anschließendem Fest, einen Buß- und Betttagsgottesdienst am Mittwoch, 17. November 2010, um 19:00 Uhr in der Golgatha-Kirche, sowie einen Ökumenischen Semesterschlussgottesdienst am Mittwoch, 16. Februar 2010, um 19:00 Uhr mit der Katholischen Studierendengemeinde in der KSG Edith Stein.

# **Hochschulgottesdienste und -andachten an anderen Universitätsstandorten Berlins**

Für Hochschulangehörige und Studierende der TU, UdK oder anderer FH's in der City-West:

Die Campus-Andachten in der Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche auf dem Breitscheidplatz (S+U Zoologischer Garten) nehmen Themen der universitären Lebenswelt auf. Sie finden im Rahmen der Abend-Andachten zweimal hintereinander statt und dauern ca. 20 Minuten: jeweils freitags 17:30 und 18:00 Uhr am 29. Oktober; 26. November; 17. Dezember 2010 und am 28. Januar 2011



Für Hochschulangehörige und Studierende der FU Berlin:

Es findet ein Ökumenischer Hochschulgottesdienst zum Beginn des Akademischen Jahres 2010/11 am Dienstag, dem 26. Oktober 2010 um 18:30 Uhr in der St. Annen-Kirche in Dahlem (U3, Dahlem-Dorf) statt.





ESG Berlin  
Borsigstraße 5

Marienkirche  
Karl-Liebnecht-Straße 8